



**Umsetzung  
GeolG:  
Prioritäten für die  
Einführung der  
Geodatenmodelle**

**Mise en oeuvre de la  
LGeo :  
Priorités pour  
l'introduction des  
modèles de données**

Alain Buogo



Ablauf der Referendumsfrist: 24. Januar 2008

### Bundesgesetz über Geoinformation (Geoinformationsgesetz, GeoIG)

vom 5. Oktober 2007

Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
gestützt auf die Artikel 60 Absatz 1, 63, 64, 75r und 122 Absatz 1  
der Bundesverfassung<sup>1</sup>,  
nach Einsicht in die Botschaft des Bundesrates vom 6. September 2006<sup>2</sup>,  
beschliesst:

#### I. Kapitel: Allgemeine Bestimmungen

##### Art. 1 Zweck

Dieses Gesetz bezweckt, dass Geodaten über das Gebiet der Schweizerischen Eidgenossenschaft den Behörden von Bund, Kantonen und Gemeinden sowie der Wirtschaft, der Gesellschaft und der Wissenschaft für eine breite Nutzung, nachhaltig, aktuell, rasch, einfach, in der erforderlichen Qualität und zu angemessenen Kosten zur Verfügung stehen.

### Verordnung über Geoinformation (Geoinformationsverordnung, GeoIV)

### Verordnung des Bundesamtes für Landestopografie über Geoinformation (GeoIV-swisstopo)

### Verordnung über die geografischen Namen (GeoNV)

vom ...

Der Schweizerische Bundesrat,  
gestützt auf Artikel 20 des Registerharmonisierungsgesetzes vom 23. Juni 2006<sup>1</sup>,  
die Artikel 5 Absätze 2 und 3, 7, 22 Absatz 3 und 29 Absatz 3 des Geoinformations-  
gesetzes vom 5. Oktober 2007<sup>2</sup> (GeoIG)  
und Artikel 6 Absatz 2 des Transportgesetzes vom 4. Oktober 1985<sup>3</sup>,  
verordnet:

#### I. Abschnitt: Allgemeine Bestimmungen

Inkraftsetzung: **1. Juli 2008**      Entrée en vigueur : **Le 1er juillet 2008**

### Verordnung über die Landesvermessung (Landesvermessungsverordnung, LVV)

### Verordnung des VBS über die Landesvermessung (LVV-VBS)

vom ...

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport,  
gestützt auf die Artikel 2 Absatz 2, 10 Absatz 2 und 20 Absatz 2 der Landes-  
vermessungsverordnung vom ...<sup>1</sup> (LVV)  
verordnet:

Art. 1 Global gelagerte geodätische Bezugssysteme  
Global gelagerte geodätische Bezugssysteme werden definiert durch:

### Verordnung über die Landesgeologie (Landesgeologieverordnung, LGeoIV)

### Verordnung des VBS über die Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGKV)

vom ...

Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport,  
gestützt auf Artikel 14 Absatz 3 der Landesgeologieverordnung vom ...<sup>1</sup> (LGeoIV),  
verordnet:

#### Art. 1 Zusammensetzung

Die Eidgenössische Geologische Fachkommission (EGKV) setzt sich aus sieben bis

### Verordnung über die amtliche Vermessung (VAV)

### Technische Verordnung des VBS über die amtliche Vermessung (TVAV)

### Verordnung über die Ingenieur-Geometerinnen und Ingenieur- Geometer (Geometerverordnung, GeomV)

vom ...

Der Schweizerische Bundesrat,  
gestützt auf die Artikel 29 Absatz 3 Buchstaben b und c sowie 41 Absatz 3 des  
Geoinformationsgesetzes vom 5. Oktober 2007<sup>1</sup> (GeoIG),  
verordnet:

#### I. Abschnitt: Gegenstand



# noch ausstehend / encore en travail

Öffentliche Anhörung:  
August – November 2008

Inkraftsetzung: **1. Juli 2009**

Audition publique :  
août à novembre 2008

Entrée en vigueur : **1er juillet 2009**

**Verordnung  
über den Kataster der öffentlich-rechtlichen Eigentumsbeschränkungen  
(ÖREB-Katasterverordnung, ÖREBKV)**

vom ...[Version 7 vom 08.03.2008; Ergebnisse des WS 6 vom 07.03.2008 und Nachbearbeitung Kettiger → Arbeitsunterlage für den WS 7 vom 13.03.2008]

*Der Schweizerische Bundesrat*  
gestützt auf die Artikel 5, 6, 9 Absatz 2, 12 Absatz 2, 13 Absatz 2, 16 und 17 des Bundesgesetzes vom 5. Oktober 2007 über Geoinformations<sup>1</sup> (GeoIG),  
*verordnet:*

**Verordnung des VBS über die Gebühren des Bundesamtes  
für Landestopografie  
(GebV-swisstopo)**

vom ...[Version 2, 06.01.2008; Entwurf]

*Das Eidgenössische Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport,*  
gestützt auf den Artikel 46 Absatz 1 der Geoinformationsverordnung<sup>1</sup> und auf den Artikel 29 der Landesvermessungsverordnung<sup>2</sup>,  
*verordnet:*

**I. Abschnitt: Grundsätzliche Bestimmungen**

Art. 1 ..... Geltungsbereich

Inkraftsetzung:  
**1. Januar 2010**

Entrée en vigueur :  
**1er janvier 2010**



# Geltungsbereich GeolG

## **Art. 2 Abs. 1 GeolG:**

Dieses Gesetz gilt für die **Geobasisdaten des Bundesrechts**.

## **Art. 3 Abs. 1 Bst. c GeolG:**

*Geobasisdaten:* Geodaten, die auf einem Recht setzenden Erlass des Bundes, eines Kantons oder einer Gemeinde beruhen.

## **Art. 5 Abs. 1 GeolG:**

Der Bundesrat legt in einem **Katalog die Geobasisdaten des Bundesrechts** fest.



# Geobasisdatenkatalog (Anhang 1, GeoIV)

<b>Bezeichnung</b>	<b>Rechtsgrundlage</b>	<b>Zuständige Stelle (SR 510.62 Art. 8 Abs. 1) [Fachstelle des Bundes]</b>	<b>Georeferenzdaten</b>	<b>ÖREB Kataster</b>	<b>Zugangsbe-rechtigungsstufe</b>	<b>Download-Dienst</b>	<b>Identifikator</b>
<b>Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung</b>	SR 451 Art. 23b SR 451.35 Art. 1ff.	BAFU			A	X	24
<b>Plan für das Grundbuch (Amtliche Vermessung)</b>	SR 510.62 Art. 29ff. SR 211.432.2 Art. 5	Kantone [V+D]	X		A	X	51



# Qualitative und technische Harmonisierung

## GeolG Art. 4 Harmonisierung

<sup>1</sup> Die qualitativen und technischen Anforderungen an Geodaten und Geometadaten sind so festzulegen, dass ein **einfacher Austausch und eine breite Nutzung** möglich sind.



# Qualitative und technische Harmonisierung

## GeolG Art. 5 Geobasisdaten des Bundesrechts

<sup>2</sup> Er (der Bundesrat) erlässt **Vorschriften über die qualitativen und technischen Anforderungen an Geobasisdaten des Bundesrechts**, insbesondere über:

- a. die geodätischen Bezugssysteme und Bezugsrahmen;
- b. die Geodatenmodelle;**
- c. die Darstellungsmodelle;
- d. den Detaillierungsgrad;
- e. die Qualität;
- f. das Erheben und Nachführen;
- g. den Austausch;
- h. die räumliche Abgrenzung



# Qualitative und technische Harmonisierung: Geodatenmodell

## GeoIV Art. 8 Grundsatz

Den Geobasisdaten ist **mindestens ein Geodatenmodell** zugeordnet.

## GeoIV Art. 9 Zuständigkeit für die Modellierung

<sup>1</sup> Die jeweils **zuständige Fachstelle des Bundes gibt ein minimales Geodatenmodell vor**. Sie legt darin die Struktur und den Detaillierungsgrad des Inhaltes fest.



# Zuständige Fachstelle des Bundes (GBDK Anhang GeoIV)

Bezeichnung	Rechtsgrundlage	Zuständige Stelle (SR 510.62 Art. 8 Abs. 1) [Fachstelle des Bundes]	Georeferenzdaten	ÖREB Kataster	Zugangsbe- rechtigungsstufe	Download-Dienst	Identifikator
Bundesinventar der Moorlandschaften von besonderer Schönheit und nationaler Bedeutung	SR 451 Art. 23b SR 451.35 Art. 1ff.	<b>BAFU</b>			A	X	24
Plan für das Grundbuch (Amtliche Vermessung)	SR 510.62 Art. 29ff. SR 211.432.2 Art. 5	<b>Kantone</b> [V+D]	X		A	X	51



# Grundsätze zum Einführungsplan

- Mit der Inkraftsetzung des GeolG sind die darin enthaltenen Anforderungen **per sofort** umzusetzen.
- Für die Umsetzung der technischen und qualitativen Anforderungen wird den **Kantonen** eine **Frist von fünf Jahren** ab dem Inkrafttreten dieser Verordnung gewährt (Art. 53 GeolV).
- Verweist die Verordnung auf Vorgaben, die beim Inkrafttreten noch nicht bestehen, so **gilt die Übergangsfrist ab dem Zeitpunkt, in dem diese den Kantonen mitgeteilt werden.**



# Einführungsplan zum neuen Geoinformationsrecht

## Bundesratsbeschluss vom 21.05.2008

Die interdepartementale Koordinationsgruppe für geografische Information und geografische Informationssysteme (GKG) wird beauftragt, einen **Zeitplan inkl. Prioritäten für die Einführung der Geodatenmodelle für die Geobasisdaten des Bundesrechts festzulegen** und den Kantonen mitzuteilen.



# Vorgabe Geodatenmodelle: Zeitlicher Bearbeitungsrahmen GKG

- Die **Referenzdaten** müssen mit sehr hoher Priorität umgesetzt werden. Daher beträgt die Frist für die Vorgabe von minimalen Geodatenmodellen für diese Katalogeinträge **maximal zwei Jahre**
- Um die „Vorreiterrolle“ des Bundes zu bekräftigen, beträgt die Frist für Katalogeinträge mit reinem **Bundesevollzug maximal drei Jahre** (auch wenn zwei Bundesstellen beteiligt sind)
- Rest: Frist von **maximal fünf Jahren**
- Für die Geobasisdaten die in den **ÖREB-Kataster** aufgenommen werden, wird im Entwurf der entsprechenden Verordnung eine Maximalfrist bis am **31.12.2010** gewährt.



# Erste Ergebnisse

(Umfrage bei den zuständigen Bundesstellen)

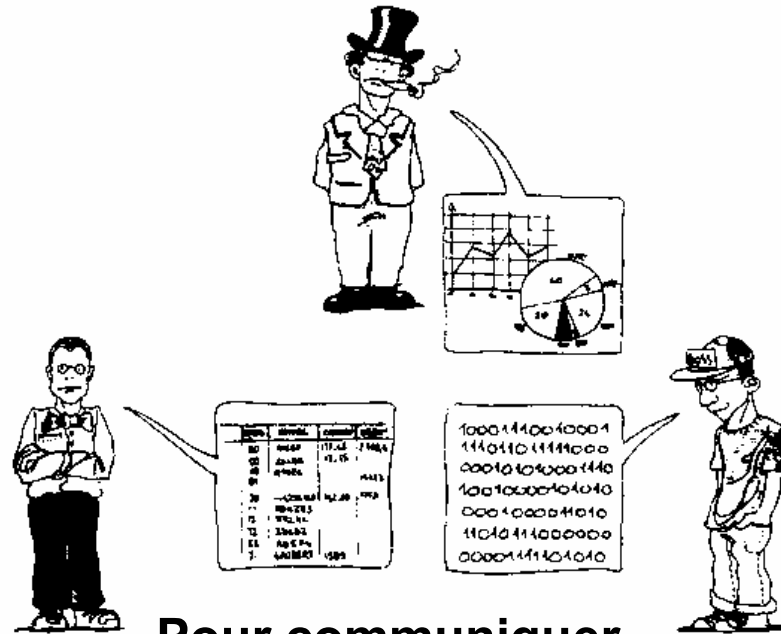
Von insgesamt 174 Geobasisdaten des GBDK:

- ~15% werden früher fertiggestellt sein
- ~ 55% werden fristgerecht modelliert
- ~ 10% sind unklar bzw. (noch) nicht definiert
- ~ 5% haben Fristverlängerung verlangt
- ~10% werden später fertiggestellt sein
- ~ 5% werden später als von ÖREB vorgesehen fertiggestellt sein



# Ablauf für den Einführungsplan

- Abschluss Erarbeitung des Einführungsplans unter Einbezug der Umfrage bei den Bundesstellen bis **Ende November**
- **Vorinformation an die kantonalen Fachstellen (Brief noch im 2008)**
- Bundinterne Verabschiedung des „Einführungsplans“ an der GKG-Sitzung vom 17. Dezember 2008
- **Stellungnahme der Kantone im Q1 2009**
- Überarbeitung des Einführungsplans
- **Definitive Verabschiedung im Q2 2009**
- GKG-Weisung gemäss Art. 48 GeoIV?



**Pour communiquer...  
il faut un langage commun !**

